

Rat, Dienstag, 21.2.06, TOP 10, Haushalt 2006

Redebeitrag Fraktion B90/GRÜNE

Anrede

seit September 2005 sind wir nun mit dem Haushalt 2006 beschäftigt. Im Laufe der Bearbeitung hat es neben kleine Änderungen fast durchgängig einstimmige Entscheidungen gegeben, sodass unsere Fraktion den heute vorliegenden Haushaltstiteln zustimmt.

Betrachtet man die Entwicklung der Haushalte aber etwas langfristiger und nicht nur unter ökonomischen und engen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, dann haben wir schon Kritik an der Schwerpunktsetzung durch die derzeitige Ratsmehrheit aus CDU und FDP sowie der Verwaltungsspitze.

Genannt seien hier beispielhaft:

- die sehr späte Reaktion auf die sich abzeichnende Energiekrise und die überproportional gestiegenen Energiekosten der Gemeindeeinrichtungen.

Unsere öffentlichen Gebäude sind im Bereich Wärmedämmung, Energiehaushalt und Einsatz regenerativer Energien bisher vernachlässigt worden. Es gibt, bis auf eine Demoanlage auf dem Dach der KGS, keine Solaranlage auf den Dächern der Vereinsheime, die Sommersport betreiben, auch nicht auf den Dächern der Gebäude beim Freibad, nicht auf den relativ jungen Sporthallen in Wahnbek, in Hahn –Lehmden oder an der Feldbreite.

Die beispielhafte und innovative Installation auf diesen Dächern hätte in den letzten Jahren auch einen zusätzlichen investitionsfördernden Schub bei privaten Hausbesitzern ausgelöst. Die Gemeinde Wiefelstede zeigt, wie auch mit kleinen Summen in diesem Bereich Wirkung erzielt werden kann.

Nun müssen wir ca. 150.000 € an zusätzlichen Energiekosten verkraften. Die Summe hätte kleiner sein können, auch mit finanziellen Auswirkungen für die Zukunft und auch verbunden mit CO Einsparungen.

- **Ein weiterer Bereich ist die frühkindliche Betreuung, damit es Familien besser ermöglicht wird, Beruf und Familie zu vereinbaren.** Mit Investitionen in diesem Bereich kann auch der fortschreitenden Überalterung der Rasteder Bevölkerung entgegengewirkt werden.

Hier muss nicht mehr nachgedacht, sondern gehandelt werden!

Es ist zwar zu begrüßen, dass die Gemeinde endlich bis zu 15 Plätze in Wiefelstede bezuschusst, aber Rastede ist raumordnerisch Mittelzentrum wie Westerstede und Bad Zwischenahn, verfügt aber über keine Krippe!

Es geht uns übrigens nicht um eine „Entweder/oder“ – Entscheidung, sondern um eine breite Angebotspalette für junge Eltern und diejenigen, die es hoffentlich noch werden wollen, was Krippenplätze, Tagesmütter/-väter, Hortbetreuung während der Schulferien oder auch nachmittags für Grundschüler, neben dem weiter auszubauenden Ganztagsangebot der Schulen, angeht.

Familie ist überall dort, wo Kinder sind.

Das veraltete Familienbild der CDU mit Vater, Mutter, Kind, wobei die Mutter den Haushalt und die Kinderbetreuung für mindestens drei Jahre übernimmt, um dann höchstens halbtags, abgehängt wieder berufstätig sein zu können, ist überholt und entspricht auch gar nicht mehr der Lebenswirklichkeit.

- **Städtebauliche Entwicklung:**

Die rasante Bauentwicklung im Hauptort und in den Nebenorten und die Schaffung der Gewerbegebiete (leider mit unterschiedlichem Erfolg) haben der Verwaltung sicherlich viel Kraft, Aufwand und Zeit gekostet.

Dabei dürfen die übrigen Wohngebiete, die zum Teil aus den Aufbaujahren nach dem 2. Weltkrieg stammen, nicht vergessen oder vernachlässigt werden. Die Infrastruktur dieser Gebiete ist, was den Zustand der Straßen, der Rinnen und der Nebenanlagen angeht, vielfach renovierungsbedürftig.

Eine Überplanung ist in Teilbereichen erforderlich, auch unter dem Gesichtspunkt des anstehenden Generationenwechsels, sind doch viele der Gebiete von älteren, oft schon alleinstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern bewohnt.

Nach diesen drei Punkten aus einer damit nicht erschöpften Reihe will ich schließen.

Wir danken der Verwaltung für die mit dem Haushalt verbundene Arbeit.

Gerd Langhorst

(es gilt das gesprochene Wort)